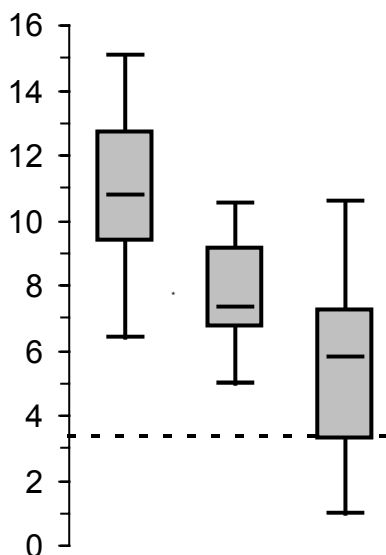


## Dezember 2006: Weiter extrem milde

Die MAX-Temperaturen in Tempelhof überstiegen an 28 Tagen ihren langjährigen Wert 3,4 °C. Dabei wurde an neun Tagen die 10-Grad-Marke erreicht oder überschritten, zuletzt Sylvester. Am wärmsten war der 5.12. mit 15,1°C. Die für die Varroose-Behandlung mit Oxalsäure erforderliche Temperatur von 3 °C wurde an 28 Tagen erreicht oder überschritten. Die Behandlung mit Perizin® bei mindestens 5 °C war an 27 Tagen möglich. Nach Weihnachten sank die Temperatur in 2 m Höhe über Grund an drei Tagen unter den Gefrierpunkt, am 27.12. auf -1,4 °C. An diesem und dem Folgetag blieb sie auch tagsüber im negativen Bereich. Dennoch dürfen beide Tage nicht als Eistage gezählt werden, da die Null-Grad-Grenze in den Nachtstunden nach oben überschritten wurde. Somit gab es im Berichtsmonat keinen Eistag. Früher waren im Dezember sechs Eistage normal. Bodenfrost gab es in Tempelhof an zehn Tagen. Die Monats-Mitteltemperatur lag 4,3K über dem langjährigen Wert 1,4 °C. Die Sonne schien insgesamt 53 Stunden oder 146 % ihrer üblichen Dauer. Dennoch zählten 15 Tage mit weniger als einer Stunde Sonnenschein als trübe. Die Regensumme betrug in Tempelhof an 15 Regentagen 33,2 l/qm. Das sind 62% des Normalwertes. Als 24-stündige Höchstmenge wurden 8,8 l/qm am 11.12. gemessen. Am 28.12. fiel Schnee. Er taute bis zum nächsten Tag.

Die Bienen flogen bis zum 16.12. an den meisten Tagen, danach an Sylvester. Bruttätigkeit wurde vereinzelt beobachtet. Die Völker zehrten von den eingefütterten Vorräten. Die Waagpegel sanken um 0,5 kg und mehr. Die Winterbehandlung gegen Varroose konnte wegen der milden Witterung an sehr vielen Tagen durchgeführt werden. Dabei wurde meistens Oxalsäure angewendet.

*Kißmann*



Tägliche MAX-Temperatur  
in Tempelhof, 3 Dekaden,  
Ø 1961-1990 gestrichelt